

51

Int. Cl.:

A 471 - 9/12

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52

Deutsche Kl.: 34 c - 9/12

10

11

21

22

43

# Offenlegungsschrift 1 403 131

Aktenzeichen: P 14 03 131.3 (F 20937)

Anmeldetag: 31. Juli 1956

Offenlegungstag: 20. Februar 1969

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Filter für Staubsauger

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Bieding geb. Hannig, Therese; Bieding, Gerhard; Bieding, Hermann;  
5600 Wuppertal-Barmen; Kronenberg geb. Bieding, Waltraud,  
5600 Wuppertal-Langerfeld

Vertreter: —

72

Als Erfinder benannt: Feld, Friedrich Wilhelm; Bieding geb. Hannig, Therese;  
5600 Wuppertal-Barmen

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 12. 2. 1968

ORIGINAL INSPECTED

2.69 909 808 92

3/80

1 403 131

M/A

Friedr. Wilh. Feld, Wuppertal-Barmen, Oststr. 27 A. und  
Therese Bieding, geb. Hannig, Wuppertal-Barmen, Oststr. 27 A.  
=====

### Filter für Staubsauger.

Die Erfindung bezieht sich auf einen Filter für Staubsauger.

Bisher wurden solche Filter für Staubsauger aus Geweben hergestellt. Es ist aber bekannt, daß bei Gewebefiltern feiner Staub nicht zurückgehalten wird. Er gelangt also mit der nur unvollkommen gefilterten Luft wieder ins Freie und verunreinigt die gerade abgestaubten Möbel erneut. Besonders nachteilig bei Gewebefiltern ist, daß sich während des Abstaubens in die Poren des Gewebes Haare, Flusen o.dgl. hineinbohren. Dadurch wird die Saugfähigkeit des Apparates stark gedrosselt, da sich die Saugluft in dem Gewebefilter aufstaut. Das Reinigen dieser Gewebefilter ist sehr umständlich und wird von der Hausfrau meist erst dann vorgenommen, wenn der Filter schon arg verfilzt ist. Aus diesem Grunde werden der Staub und die mit angesaugten Bakterien viel zu lange im Filter zurückgehalten, wodurch sich eine Brutstätte von Krankheitskeimen bildet, welche die Gesundheit in erheblichen Maße gefährden. Weiterhin ist der Beutel auch dadurch schwer zu reinigen.

Die Erfindung hat sich nun die Aufgabe gestellt, diese Mängel zu beseitigen. Erreicht wird dieses Ziel in vorteilhafter Weise im wesentlichen dadurch, daß in den Saugapparat ein

909808/0092

Filter eingesetzt ist, das staubseitig durch ein luftdurchlässiges Schutzfilter, vorzugsweise aus Kunststoff, bedeckt ist. Dieses neue Filter weist eine größere Luftdurchlässigkeit auf wie Gewebestaubbeutel. Durch die eigenartige Porigkeit des Kunstschaumstoffes wird der von dem Saugapparat angesaugte Staub vom Filter zurückgehalten.

Das Schutzfilter wiederum hält grobe Schmutzteilchen, wie Steine, Nadeln o.dgl. zurück und sorgt dafür, daß das Kunstschaumstofffilter nicht durch diese beschädigt wird. Außerdem verhindert das Schutzfilter, daß das Kunstschaumfilter verstopft wird.

Das Reinigen des Schutzfilters geschieht durch Ausspülen in einem mit Wasser gefüllten Behälter. Der Inhalt des Filters wird dadurch auf einfache, hygienische Art beseitigt.

Das Reinigen des Kunstschaumstofffilters kann auf dieselbe Art geschehen.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Dabei ist mit 10 ein Staubsauger bezeichnet. Im Innern des Staubsaugers 10 befindet sich ein Kunstschaumfilter 11, der staubgasseitig durch einen Schutzfilter 12 aus Kunststoff verstärkt wird. Beginnt der Staubsauger 10 zu saugen, so gelangt die angesaugte Luft durch einen Stutzen 13 hindurch in das Innere des Schutzfilters 12. Dabei werden von dem Schutzfilter 12 grobe Staubteilchen wie Asche, Nadeln, Holzsplitter o.dgl. zurückgehalten. Eine Beschädigung des Kunstschaumfilters ist daher unmöglich. Gelangt jetzt die von groben Staubteilchen befreite Luft in den Kunstschaumfilter 11, so werden durch die labyrinthähnliche Ausbildung des Kunstschaumfilters 11 alle Schmutzteilchen zurückgehalten.

909808/0092

Da die Staubsauger eine unterschiedliche Saugkraft aufweisen, muß die Wandstärke des Kunstschaumstoffes bzw. Größe des Filters der Saugleitung angepaßt werden.

Wie bereits erwähnt, ist die dargestellte und beschriebene Ausführungsform nur ein Beispiel für die Verwirklichung der Erfindung und diese nicht darauf beschränkt, vielmehr sind im Rahmen der Erfindung noch mancherlei andere Ausführungen und Anwendungen möglich, insbesondere auf die Ausführung und Gestaltung sowie in Bezug auf den Werkstoff des Schutzfilters 12.

1403131

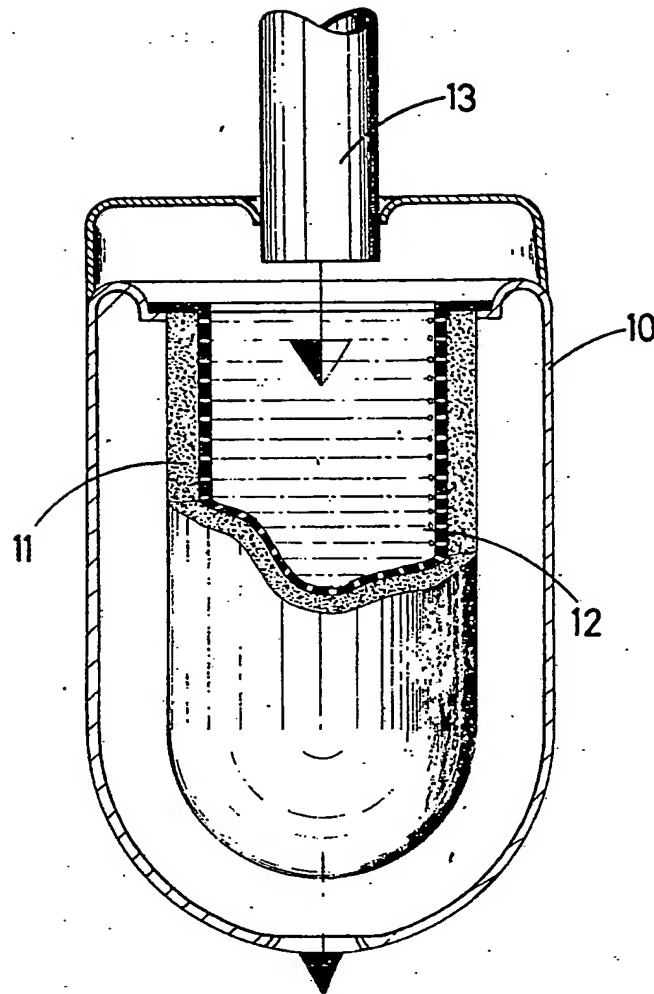
A n s p r u c h :

Filter für Staubsauger gekennzeichnet durch einen Filter (11) aus Kunstschaumstoff, der staubseitig mit einem Schutzfilter (12) aus einem vorzugsweise harten Kunststoff bedeckt ist.

909808/0092

BAD. ORIGINAL

1403131



809808/0092

BIEDING, FELD